



GEWÄSSERUNTERHALTUNG

GEWÄSSERNACHBARSCHAFT NAHE

4. NOVEMBER 2021 IDAR-OBERSTEIN

Ute Juchem

Struktur und Genehmigungsdirektion Nord



Gewässerunterhaltung

1. Ausgangslage: WRRL 2000, WHG 2009, LWG 2015:

"Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein **ererbtes Gut**, das **geschützt, verteidigt** und entsprechend behandelt werden muss" (Präambel WRRL)

„**Wasser** eines fließenden oberirdischen Gewässers und **Grundwasser** sind **nicht eigentumsfähig**“ (§ 4 Abs. 2 WHG)

„Gewässer sind **nachhaltig** zu bewirtschaften, insbesondere mit dem Ziel, (s. § 6 WHG)

- sie als **Bestandteil des Naturhaushalts** und als **Lebensraum für Tiere und Pflanzen** zu erhalten....
- sie zum **Wohl der Allgemeinheit** und **im Einklang mit ihm** auch im Interesse Einzelner zu nutzen.....
 - > **kein Rechtsanspruch** auf Gewässerbenutzung (§ 8 WHG)
 - > **Bewirtschaftungsermessen** der Wasserbehörde (§ 12 WHG)



Gewässerunterhaltung

2. Hintergrund der aktuellen Regelungen:

keine inhaltliche Neukonzeption der Gewässerunterhaltung durch WHG vom 31. Juli 2009 und LWG vom 14. Juli 2015, sondern:

- gescheitertes Umweltgesetzbuch
 - Föderalismusreform: erweiterte Kompetenzen des Bundes u.a. im Wasserrecht
- Neuordnung des Wasserrechts und des Naturschutzrechts zum 1. März 2010
- Anpassung des Landesrechts erforderlich
- bis Juni 2015 in RLP: „neues WHG 2010“ und „altes LWG 2004“
 - jetzt: neues LWG vom 14. Juli 2015: 145 §§ (119 inhaltliche Regelungen)
- Gewässerunterhaltung jetzt zwölf §§: §§ 39 - 42 WHG, §§ 34 – 41 LWG



Gewässerunterhaltung

3. Bewirtschaftungsgrundlagen und Ziele (WRRL):

- Bewirtschaftung der Gewässer losgelöst von politischen Grenzen (!)
nach **Flussgebietseinheiten** (FGE): Rheinland-Pfalz → FGE **Rhein** (§ 7 WHG, 13 LWG)
- Bewirtschaftungsziele (§§ 27-31 WHG):
 - **guter** ökologischer und chemischer **Zustand**
 - grds. bis zum 22. Dezember 2015, aber: Zielerreichung (–) bei 70% der OWK
 - s.a. Gewässerrandstreifen § 33 LWG, s.a. Uferzonen § 61 BNatschG
 - **Verschlechterungsverbot** (EUGH-Urteil vom 1. Juli 2015)
- **Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm** für jede FGE zum 22.12.2009 (§§ 82, 83, 84 WHG, 85 LWG): Aktualisierung zum 22.12.2015, 2021 und 2027
- **Ausrichtung der Gewässerunterhaltung an Bewirtschaftungszielen und Maßnahmenprogramm** (§ 39 Abs. 2 WHG, 34 Abs. 2 LWG)



Gewässerunterhaltung

4. Ergebnis Bestandsaufnahme WRRL Bundesrepublik 2009:

- Grundwasserkörper: 370 von 1000 verfehlen den guten Zustand
- Oberflächenwasserkörper: 7400 von 9900 verfehlen den guten Zustand
- „Der diffuse **Stoffeintrag aus der Landwirtschaft** ist für den **überwiegenden Teil der Nährstoffeinträge** in Grund- und Oberflächenwasserkörper verantwortlich.“
- „Landentwässerung und Landwirtschaft stellen in Deutschland zudem die **Hauptgründe** für die Ausweisung als erheblich verändertes Gewässer dar.“

Quelle:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit:

Die Wasserrahmenrichtlinie, Auf dem Weg zu guten Gewässern

– Ergebnisse der Bewirtschaftungsplanung 2009 in Deutschland - Stand 2010, Seite 53

s.a.: - Eine Zwischenbilanz zur Umsetzung der Maßnahmenprogramme 2012- Stand 2013, Seite 6:

„**90 % der Oberflächengewässer haben die Ziele der WRRL bisher nicht erreicht.**“



Gewässerunterhaltung

4. Ergebnis Bestandsaufnahme WRRL Bundesrepublik 2015:

- Grundwasserkörper: **36 % verfehlen** den guten chemischen Zustand (**Nitrat**)
4,3% verfehlen den guten mengenmäßigen Zustand (Bergbau)
- Oberflächenwasserkörper: **nur 8,2 %** erreichen den guten ökologischen Zustand
100 % sind in keinem guten chemischen Zustand

Ursache: ubiquitäre (flächendeckend auftretende)
Schadstoffe, z. Bsp. Quecksilber,
polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
ohne ubiquitäre Stoffe:
84 % guter chemischer Zustand

Quelle:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit:

Die Wasserrahmenrichtlinie, Deutschlands Gewässer 2015, Stand September 2016, S.19, 21

s.a: LAWA (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser):

Umsetzungsstand der Maßnahmen nach Wasserrahmenrichtlinie -Zwischenbilanz 2018-



Gewässerunterhaltung

5. Inhalt der Gewässerunterhaltung

- **Pflege und Entwicklung (§§ 39 WHG, 34 LWG)** als
 - öffentlich-rechtliche Verpflichtung: kein Rechtsanspruch (§ 35 Abs. 1 LWG)
 - Leitbild ist natürlicher / naturnaher Zustand (§ 6 Abs. 2 WHG)
 - Gewässerentwicklungsplan (§ 34 Abs. 3 LWG)
 - s. a. Biotopschutz und Biotopvernetzung §§ 21 Abs. 5, 30 BNatschG
 - auch bei ausgebauten Gewässern (§ 39 Abs. 3 WHG)
- **Abgrenzung zur Verkehrssicherungspflicht**
 - z. Bsp. Rückschnitt von Bäumen (OVG Münster vom 9.6.2011)
- **Abgrenzung zur Anlagenunterhaltung (§ 36 WHG, 32 LWG)**
 - Unterhaltung von Verrohrungen (OVG Koblenz vom 26.10.1995 u.15.6.2000)
 - z. Bsp. Drainagen: Anlageninhaber
- **Abgrenzung zu Abflusshindernissen/ sonst. Beeinträchtigung (§§ 40 WHG, 38 LWG)**
 - untere Wasserbehörde soll vorrangig Verursacher verpflichten
- in Streitfällen Entscheidung durch Wasserbehörde (§§ 42 WHG, 41 LWG)



Gewässerunterhaltung

6. Kostenerstattungsanspruch gegenüber Dritten

- **Anlageninhaber/Baulastträger öffentlicher Verkehrsanlagen (§ 32 Abs.3 LWG)**
 - für verursachte Mehrkosten der Gewässerunterhaltung
 - z. Bsp. durch Brücken (VG Koblenz vom 27. 11.2003)
 - z. Bsp. durch Straßen (VG Trier vom 13.9.2006)

- **Anlieger, Eigentümer von Grundstücken und Anlagen (§§ 40 Abs.1 S.2 WHG,36 LWG)**
 - für gezogene besondere Vorteile aus der Unterhaltung
 - für verursachte Erschwernis der Unterhaltung

- **Verursacher von Abflusshindernissen / Beeinträchtigungen (§§ 40 Abs. 3, 42 WHG)**

- **in Streitfällen Entscheidung durch Wasserbehörde (§§ 42 WHG, 41 LWG)**



Gewässerunterhaltung

7. Duldungspflichten Dritter (§§ 41 WHG, 40 LWG)

- **Gewässereigentümer:**
 - Duldung der Unterhaltung
- **Anlieger und Hinterlieger:**
 - Duldung der Betretung/vorübergehenden Benutzung der Grundstücke
 - Duldung der Entnahme von Bestandteilen/des Einebnen von Aushubs
- **Anlieger:**
 - Duldung einer Uferbepflanzung bzw. von Vorgaben zur Bewirtschaftung
- **Inhaber von Rechten und Befugnissen:**
 - Duldung der vorübergehenden Behinderung oder Unterbrechung
- **alle:** Unterlassung von Handlungen, die die Unterhaltung wesentlich erschweren

- rechtzeitige Ankündigung erforderlich (§ 41 Abs. 1 WHG)
- bei Schäden ggfs. Verpflichtung zum Schadenersatz/Ausgleich (s. § 41 Abs. 4 WHG)
- in Streitfällen Entscheidung durch Wasserbehörde (§§ 42 WHG, 41 LWG)



VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Ute Juchem
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Stresemannstraße 3-5
56068 Koblenz